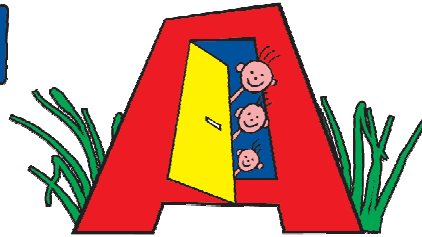


Abenteuerland

Kindertageseinrichtung mit heilpädagogischer Gruppe/
Integrationsgruppen



K O N Z E P T I O N

der Kindertageseinrichtung "Abenteuerland"

Anschrift: Heinz-Lohmar-Weg 2-4
01219 Dresden

Telefon: 0351/2752771

Fax: 0351/2728937

Ansprechpartner: Frau Marion Fritsch

E-Mail: info@kita-abenteuerland-dresden.de

Homepage: <http://www.kita-abenteuerland-dresden.de>

Dresden, 08.03.2010



1. Vorwort/Einleitung

Liebe Eltern – Willkommen im Abenteuerland!

Unsere Kindertageseinrichtung ist ein Ort, in der wir die Eigenständigkeit aller Kinder, unabhängig von ihrer sozialen Herkunft, wahrnehmen und fördern. Dabei sehen wir uns als Bildungseinrichtung, die gelungenes Lernen in den Mittelpunkt stellt. Alle Erzieher/innen setzen gezielt ihre persönlichen Ressourcen und Kompetenzen ein, damit die Persönlichkeit jedes einzelnen Kindes optimal gefördert werden kann.

Unsere Arbeit wird in zunehmenden Maße von dem Gedanken getragen, die Kinder so zu nehmen wie sie sind, auf ihre Fähigkeiten zu vertrauen, sich selbst auszuprobieren und es erst einmal selbst zu versuchen.

Ein zentrales Bildungsthema für unsere pädagogische Arbeit mit den Kindern ist das Entdecken und Erforschen der Natur mit allen Sinnen. Zur Umsetzung dieser Ziele dienen wöchentlich stattfindende Wanderungen und die Vielfalt von exotischen und einheimischen Tieren, welche den Kindern in unserer Einrichtung zugänglich gemacht werden.

Begleiten Sie uns auf der Suche nach neuen Wegen, schauen Sie hinter die Kulissen und lernen Sie uns kennen.



2. Rahmenbedingungen

Unser gesetzlicher Auftrag besteht in der Begleitung, Unterstützung und Ergänzung der Bildung und Erziehung des Kindes in der Familie. (SäKitaG)

Träger	Landeshauptstadt Dresden Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden
Einrichtung	Kindertageseinrichtung mit Heilpädagogischer Gruppe/Integrationsgruppen "Abenteuerland" Heinz-Lohmar-Weg 2-4, 01219 Dresden
Das Personal	Leiterin: Frau Marion Fritsch Stellv. Leiter: Herr Kai Netzer Leitungsteam: Frau Silke Böhme (Erzieherin) Frau Caroline Friedericks (Erzieherin) Frau Jolanta Lawrec (Sozialpädagogin) Herr Torsten Strauch (Erzieher) Dipl.-Heilpädagogen: Herr Sven Wehner Herr Dirk Wels Erzieher/-innen: Frau Beate Kuhnke Frau Kristin Ulbrich Frau Andrea Fritsche Frau Ute Silbermann Frau Regine Goltzsche Frau Grit Horstmann Frau Yvette Jacob (HPZ) Frau Gudrun Neubert Frau Gabriele Korwitz Frau Susanne Hockarth (HEP) Frau Monika Halm Frau Carmen Stallbaum Frau Elena Karelina Frau Elke Veters Frau Ines Wiedemuth Frau Edith Käseberg Frau Stephanie Schwarz Frau Kathrin Herrmann



Qualitätsmodell	Lernerorientierte Qualitätsentwicklung in Kindertageseinrichtungen (LQK)
Projekte	Handlungsprogramm "Aufwachsen in sozialer Verantwortung – Bildungschancen für Alle von Anfang an"
Öffnungszeiten	Mo. – Fr. von 06.00 – 17.00 Uhr
Technischer Bereich	Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen
Essenanbieter	Servito Hänchen Menü
Reinigung	Perfecta Reinigung
Räume	2 Krippenbereiche, 5 Kindergartenbereiche, 2 Hortbereiche, Bewegungsbaustelle, Kinderküchen, Holzwerkstatt, Medienwerkstatt, Therapieraum, Bibliothek Lernwerkstätten in den Gruppen: Klanginsel, Experimentierraum, Rollenspielraum, Tanzraum, Birkenzimmer, Trauminsel, Konstruktionszimmer, Zahlenland, Theaterraum, Entdeckungsreisezimmer, Kreativraum
Struktur	Teiloffene Arbeit in altersgemischten Gruppen Veränderbare Lernräume, die die Neugier der Kinder wecken und die Sprachentwicklung fördern, Angebote die individuell auf die Kinder und ihre Fähigkeiten abgestimmt sind Kapazität: 270 Kinder (Alter: 0 – 11 Jahre), davon 12 Integrationskinder und 8 Kinder in der Heilpädagogischen Gruppe Anzahl der Gruppen: 10 Gruppen, davon: 5 x Familiengruppen (davon 3 Integrationsgruppen) – 2-6 Jahre 1 x Heilpädagogische Gruppe – 2-6 Jahre 2 x Kinderkrippe 2 x Hort



Sozialraumanalyse

Lage:

Der Einzugsbereich der Einrichtung bezieht sich auf Dresden-Reick, Strehlen, Leubnitz-Neuostra und Prohlis. Die Kindertageseinrichtung befindet sich in einem 2 und 3-stöckigen Doppelhaus am Rande eines sanierten Neubaugebietes. Direkt neben der Einrichtung befindet sich der Kinderzirkus KAOS. Die 129. Grundschule ist ca. 100 Meter entfernt.

Verkehrsanbindung:

Die Einrichtung ist verkehrsmäßig gut zu erreichen, sowohl mit Bahn als auch mit Bus. Für die Anfahrt mittels PKW stehen vor dem Haus ausreichend Parkmöglichkeiten zur Verfügung. Die Haltestellen der öffentlichen Verkehrsmittel erreicht man in einem 5-min. Fußweg. Im gleichen Zeitabstand ist auch das Otto-Dix-Center (ODC) zu erreichen, welches zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten bietet.

Gebäude/Gelände:

Das Gebäude Heinz-Lohmar-Weg ist 2009 komplett saniert wurden. Die zur Einrichtung gehörige Freifläche ist weitläufig und bietet genügend Raum für Entdeckungen. Die vorhandenen Spielmöglichkeiten sind sehr umfangreich und bieten optimale Bedingungen zur Entwicklung motorischer Fähigkeiten. Es sind genügend Rückzugsmöglichkeiten vorhanden.



3. Aussagen zum Kindbild

Wir sind ein Ort, "an dem alle Kinder Gelegenheit haben, Anerkennung und Lerngelegenheiten zu finden um gleichberechtigt an allen Prozessen im Alltag beteiligt zu sein." (vgl. Sächsischer Bildungsplan)

Unsere Meinung ist, dass Kinder und Eltern unterschiedliche Anregungen und Begleitungen in ihren individuellen Lebenssituationen benötigen. Wir verstehen uns als eine familienergänzende Bildungseinrichtung, in der die Lernumgebungen offen, veränderbar und anregend gestaltet sind. Offenheit bedeutet für uns, dass sich die Kinder entsprechend ihrem Entwicklungsstand eigenverantwortlich und interessenbezogen selbst bilden können. Selbstbildung fördern wir, indem wir ihnen Anregungen geben, optimale Rahmenbedingungen schaffen und sie als Partner in ihren individuellen Bildungs- und Lernprozessen herausfordern, begleiten und unterstützen. Wir holen die Kinder dort ab, wo sie stehen und begleiten sie auf ihrem individuellen Weg zu toleranten, konfliktfähigen, mitfühlenden, ehrlichen und selbstständigen Persönlichkeiten.



4. Pädagogischer Ansatz

Der pädagogische Ansatz unseres Trägers, des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden, beruht auf systemisch-konstruktivistischer Grundlage. Konkret bedeutet dies, dass Kinder durch Selbsttätigkeit und Selbstbestimmung ihre eigene Welt konstruieren. Sie können sowohl auf das zurückgreifen, was andere schon vor ihnen erforscht oder erfahren haben, als auch die Perspektive wechseln, hinter die Dinge sehen, zweifeln und fragen.

Leitbild unserer Kindertagesstätte (Stand 1. März 2010)

Unsere Kita befindet sich in ruhiger Lage im Neubaugebiet Dresden-Reick, unmittelbar neben der 129. Grundschule. Der nahe gelegene Koitschgraben, Große Garten und der Gebergrund bieten Raum für Entdeckungs- und Erkundungsreisen in die Natur. Eine besondere Herausforderung stellt für uns die pädagogische Arbeit mit Familien unterschiedlicher Lebenslagen und Bildung dar. In unserer Kita werden zurzeit 245 Mädchen und Jungen im Alter von 0 bis 10 Jahren von 26 Pädagogen/innen in der Zeit zwischen 6:00 und 17:00 begleitet und betreut. Unsere Gruppenstruktur ist alters- und nationalitäten-gemischt. 12 Integrationsplätze in den Familiengruppen und eine Heilpädagogische Gruppe ermöglichen die optimale Förderung von Kindern mit Entwicklungsverzögerungen und körperlichen Beeinträchtigungen. Die Grundlagen unseres Handelns stellen der sächsische Bildungsplan und das sächsische Kita-Gesetz dar, welche den Bildungs- und Erziehungsauftrag näher erläutern.

Mitarbeiter mit unterschiedlichen Qualifikationen (18 Erzieher/innen, 3 Erzieherinnen mit heilpädagogischer Zusatzqualifikation, 2 Diplom-Sozialpädagogen/in, 2 Diplom-Heilpädagogen, 1 Leiterin), Schwerpunkten, Erfahrungen und verschiedenen Alters geben unserer Einrichtung ein charakteristisches Profil.

Wir sind der Meinung, dass Kinder und Eltern unterschiedliche Anregungen und Begleitungen in ihren individuellen Lebenssituationen benötigen. Wir verstehen uns als eine familienergänzende Bildungseinrichtung, in der die Lernumgebungen offen, veränderbar und anregend gestaltet sind. Offenheit bedeutet für uns, dass sich die Kinder entsprechend ihrem Entwicklungsstand eigenverantwortlich und interessenbezogen selbst bilden können. Selbstbildung fördern wir, indem wir ihnen Anregungen geben, optimale Rahmenbedingungen schaffen und sie als Partner in ihren individuellen Bildungs- und Lernprozessen herausfordern, begleiten und unterstützen. Wir holen die Kinder dort ab, wo



sie stehen und begleiten sie auf ihrem individuellen Weg zu toleranten, konfliktfähigen, mitfühlenden, ehrlichen und selbstständigen Persönlichkeiten.

Ein zentrales Bildungsthema für unsere pädagogische Arbeit mit den Kindern ist das Entdecken und Erforschen der Natur mit allen Sinnen. Zur Umsetzung dieser Ziele dienen wöchentlich stattfindende Wanderungen und die Vielfalt von exotischen und einheimischen Tieren, welche den Kindern in unserer Einrichtung zugänglich gemacht werden. Wichtig ist uns die Wahrnehmungsfähigkeit und Achtung der Kinder für ihre natürliche, materielle und soziale Umwelt zu entfalten und zu vertiefen.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Förderung der Sprachentwicklung u. a. durch die Nutzung neuer Medien. Als eine von wenigen Kindertagesstätten in Dresden nehmen wir am Microsoft Schlaumäuseprojekt teil, bei dem die Kinder spielerisch erste Schritte am Computer lernen und ihren Sprach- und Schrifterwerb (weiter-) entwickeln. Verschiedene andere Projekte, wie unser Theater und die Keramik- bzw. Holzwerkstatt unterstützen ebenfalls gezielt die Sprach- und Konfliktfähigkeit der Kinder. Wir sind der Auffassung, dass sich kreative und sprachliche Ausdrucksfähigkeit gegenseitig fördern können.

Unsere Pädagogen/innen bringen ihre eigenen persönlichen Interessen und Kompetenzen in den verschiedenen Lernräumen (Theater, Kreativ, Zahlenland, Konstruktion, Experimentieren, Musik, Rollenspiel, Medien, Sauna, Trauminsel, Integration, Holz- und Keramikwerkstatt, Bewegungsbaustelle, Naturzimmer, Matschraum) ein, um die Kinder so optimal wie möglich in ihren Bildungs- und Lernprozessen zu unterstützen.

In unserem großzügigen Außengelände haben die Kinder die Möglichkeit, selbstständig ihrem Bewegungsdrang nachzukommen und Abenteuer zu erleben. Das Baumhaus, der Indianerspielplatz und die Seilbahn fordern sie heraus und helfen ihnen Vertrauen in ihre motorischen Fähigkeiten zu erlangen.

Für uns als Team ist es wichtig, offen und transparent mit allen beteiligten Partnern (Kinder, Eltern, Kooperationspartner) zusammen zu arbeiten. Dazu gehört auch, dass wir innerhalb des Teams unterschiedliche Meinungen diskutieren und akzeptieren. Entscheidungen und Veränderungen können so gemeinsam getragen und gestaltet werden. In der Praxis bedeutet das z. B., dass wir die Verwendung finanzieller Ressourcen (z. B. für Lernräume und Gestaltung der Außenanlagen) im Team planen. Unsere Eltern betrachten wir als aktive Partner, die wir in diese Vorbereitung und praktische Umsetzung einbeziehen. Durch den Elternrat haben sie die Möglichkeit Einfluss auf die pädagogische Arbeit und Rahmenbedingungen zu nehmen. Zur transparenten Darstellung unserer Einrichtung



für die Öffentlichkeit haben wir zusätzlich eine Homepage eingerichtet. Diese wird regelmäßig und aktuell überarbeitet und bietet die Gelegenheit, sich über unsere Kindertageseinrichtung zu informieren und Kontakt aufzunehmen.

5. Bildungs- und Entwicklungsziele der pädagogischen Arbeit

Rolle der Erzieher/in

Wir bieten Rahmenbedingungen, damit die Kinder ihre eigenen Ideen entwickeln und umsetzen können. Eine individuelle Förderung der Kinder ist für uns nur gewährleistet, wenn Mitarbeiter/innen in Lernräumen arbeiten, die auf ihre Ressourcen abgestimmt sind.

In unserer Rolle als Erzieher/in haben wir einen Standard zur Konfliktbearbeitung erarbeitet, der auf gemeinsamer Aushandlung mit den Kindern basiert. Konkret bedeutet dies, dass Konflikte in erster Linie in Ruhe besprochen und mit allen Beteiligten direkt geklärt werden. Besteht der Wunsch auf einen Moderator, kommt ein Erzieher/in dazu bzw. kann im Hort der Kinderrat als Vermittler eingeschaltet werden. Im Vordergrund steht eine verbale Konfliktlösung. Konflikte werden in individuellen Gesprächen bzw. im Gruppentreff angesprochen. Wir achten auf die Entwicklung einer Gesprächskultur, in der jeder seine Meinung wertfrei äußern kann und den anderen ausreden lässt. In der verbalen Auseinandersetzung mit Konflikten sehen wir eine Chance, die sprachliche Ausdrucksfähigkeit der Kinder zu fördern und gewaltfreie Lösungen zu finden.

Es ist uns als Erzieher/innen wichtig, die Kinder auf ihrem individuellen Weg zu toleranten, konfliktfähigen, mitfühlenden, ehrlichen und selbstständigen Persönlichkeiten zu begleiten. Diese Eigenschaften bilden die Basis für ein soziales und demokratisches Miteinander in der Einrichtung.

Chancengleichheit

Seit Oktober 2008 arbeiteten unsere Dipl.-Sozialpädagogen im Rahmen des Handlungsprogramms "Aufwachsen in sozialer Verantwortung". Ziel des Projektes ist es, allen Kindern und Familien die gleichen Startchancen im Leben zu geben. Insbesondere Familien aus sozial benachteiligten Familien finden oft andere Bedingungen und Zugänge zu Bildungschancen in ihrer Lebenswelt vor. Unser Sozialarbeiter hat die Aufgabe, diese Benachteiligungen zu analysieren, Handlungsansätze zur Prävention und zur Unterstützung



der Familien zu initiieren. Das Coaching der Kollegen in Bezug auf das Handlungsprogramm und die Netzwerkarbeit im Stadtteil stehen ebenfalls im Vordergrund. Wir sehen das Handlungsprogramm als Chance, Benachteiligungen zu verhindern bzw. abzubauen.

Pädagogische Handlung

Grundsätze unserer pädagogischen Handlung sind die offene Arbeit in Gruppenstrukturen, veränderbare Lernräume und ein partnerschaftliches Verhältnis zu den Kindern. Es ist uns wichtig, unser Handeln auf die Selbstbildung der Kinder auszurichten, ihnen Herangehensweisen statt Lösungen aufzuzeigen, damit sie Bewältigungsstrategien entwickeln können. Kinder sehen wir als Akteure und Konstrukteure ihrer eigenen Welt, die von uns so wenig wie möglich und so viel wie nötig Unterstützung erhalten, um ihre eigenen Erfahrungen zu sammeln. Wir sind der Meinung, dass nur selbst Erlebtes von den Kindern verinnerlicht werden kann. Dabei lassen wir Widersprüche und Konflikte zu, damit Kinder gewohnte Bahnen verlassen und eigene Wege einschlagen.

Wie lernen Kinder

Im Bildungsprozess entstehende Widersprüche wollen wir zulassen, damit Kinder Handlungsabläufe hinterfragen und gegebenenfalls ändern. Ein wesentliches Merkmal auf dem Weg zum gelungenen Lernen ist für uns das Scheitern. Auch Misserfolge und Frust regen die Kinder zum Nachdenken, Fragen stellen und Suchen nach alternativen Lösungs- und Bewältigungsstrategien an. Daraus entstehende Erfolge motivieren und bestätigen sie und tragen zu ihrer Persönlichkeitsentwicklung bei.

Folgende Voraussetzungen betrachten wir als notwendig für gelungene Lernprozesse in der täglichen Arbeit:

- Kinder benötigen zur Problem- und Konfliktlösung Zeit und Ausdauer
- Kinder brauchen Möglichkeiten, Erlerntes zu wiederholen und zu festigen
- Materialien werden zur Verfügung gestellt, damit sie ihre Ideen und Lernwelten konstruieren können
- Die Kinder erleben veränderbare und motivierende Lernwelten, in denen sie sich konzentrieren, ihr individuelles Lerntempo, eigene Wege und Strategien finden können



Freude und Spaß, natürliche Neugier, der Drang des Entdeckens und Veränderens lässt die Kinder erkennen und verinnerlichen, dass sie mit ihrem eigenen Handeln ihre Lernumgebungen beeinflussen können.

Aufnahmegespräche/Eingewöhnungszeit/Gestaltung von Übergängen

Eltern werden in einem vereinbarten Aufnahmegespräch mit der Leiterin bzw. dem Leitungsteam über unsere Einrichtung und die Inhalte unserer Arbeit informiert. Anschließend können sie bei einem Rundgang unser Haus mit allen Lernräumen kennen lernen. Ab 14.00 Uhr übernehmen Hort- bzw. Vorschulkinder diese Führung, da sie authentische Aussagen über unsere Einrichtung treffen können. Somit ist gewährleistet, dass unser Konzept unverfälscht vermittelt wird. Auftretende Fragen werden danach mit der Leiterin, dem Stv. Leiter oder dem Leitungsteam besprochen. Die Eltern bekommen im Aufnahmegespräch einen Elternbrief mit detaillierten organisatorischen und pädagogischen Informationen über die Einrichtung und über die zukünftige Gruppe des Kindes.

Die Eingewöhnung mit Beteiligung der Eltern erfolgt in der Regel 14 – 21 Tage vor Betreuungsbeginn. Bei Bedarf ist auch eine längere Eingewöhnungszeit möglich. Im Kindergarten werden im Gespräch zwischen Eltern und Erzieher/innen die Gewohnheiten und Vorlieben des Kindes erfragt und dokumentiert. Anschließend vereinbaren wir die Eingewöhnung individuell. Die Gestaltung des Übergangs vom Kindergarten in die Schule erfolgt im Rahmen des Schulvorbereitungsjahres (siehe Punkt Schulvorbereitung).

Beobachtung/Dokumentation

Zur transparenten Darstellung unserer täglichen Arbeit nutzen wir Lerngeschichten, Fotodokumentationen und Protokolle unserer Gesprächskreise, die regelmäßig ausgehängt werden.

Um Bildungs- und Entwicklungsprozesse für die Kinder und Eltern festzuhalten, verwenden wir Portfolio-Mappen. Sie beinhalten spontane und systematische Beobachtungen, Entwicklungsgespräche, anekdotische Geschichten, Lerngeschichten, Fotos oder Fotoserien und Bilder sowie Zeichnungen der Kinder. Die Portfolios sind Eigentum der Kinder, d. h. andere Kinder oder Eltern dürfen die Mappe nur mit Erlaubnis ansehen. Zur systematischen Entwicklungsbeobachtung im Krippen- und Kigabereich nutzen wir die "Grenzsteine der Entwicklung". Beobachtungsergebnisse werden in den jeweiligen Kleinteams reflektiert, analysiert und Schlussfolgerungen für die Arbeit gezogen.



Sprachentwicklung

Der Sozialraum und die Bedürfnisse der Kinder haben uns veranlasst, Lernräume so zu gestalten, dass die Sprachentwicklung ganzheitlich unterstützt wird. Wir sind der Meinung, dass Kinder mit reichhaltigen Spracherfahrungen in der frühen Kindheit sowohl im Bereich Sprachkompetenz als auch beim Lesen und Schreiben langfristig Entwicklungsvorteile haben.

In unseren wöchentlich stattfindenden Gesprächskreisen berichten die Kinder über ihre Aktivitäten, Erlebnisse und Vorlieben im Kita-Alltag. Sie sind ein zentrales Element unseres Dialoges mit den Kindern, in dem sie Wertschätzung und Aufmerksamkeit erfahren. Die Gesprächskreise fördern u. a. die Ausdrucks-, Kommunikationsfähigkeit und den Gemeinschaftssinn der Kinder.

Seit 2004 nutzen wir das Microsoft Bildungsprogramm „Schlaumäuse – Kinder entdecken Sprache“. Die PC-Software orientiert sich am Konzept des Entfaltenden Lernens und geht davon aus, dass Kinder lernen, indem sie ihre Umwelt selbst erkunden - interessiert und selbstbestimmt. Die Kinder übernehmen keine fertigen Sprachmuster, sondern konstruieren unbewusst vorläufige Regeln, wenden sie an und entwickeln sie weiter. Auf diese Weise erweitert sich kontinuierlich das Sprachvermögen.

Integration/Heilpädagogische Gruppe

Kinder mit erhöhtem Förderbedarf (z.B. besondere Erkrankungen, Wahrnehmungsprobleme, Entwicklungsauffälligkeiten, sprachliche Schwierigkeiten, auffälliges Verhalten,...) werden bei uns in 3 Integrationsgruppen und 1 Heilpädagogischen Gruppe (siehe gesondertes Konzept) betreut. In den Integrationsgruppen arbeiten jeweils eine heilpädagogische Fachkraft und eine Erzieherin, in der Heilpädagogischen Gruppe zwei Fachkräfte. Die Gruppenstärke ist gegenüber den Regelgruppen durch eine geringere Kinderzahl den speziellen Bedürfnissen angepasst. Dies ermöglicht ein individuelles Eingehen auf die einzelnen Kinder, ein gezieltes Umsetzen der Förderpläne und eine ruhigere Atmosphäre in den Gruppen.

Die Kita Abenteuerland verfügt über 12 Integrationsplätze und 8 Plätze in der Heilpädagogischen Gruppe. Besonderes Augenmerk liegt auf der ganzheitlichen Entwicklung, das heißt:

- Bereitschaft zur Kommunikation
- Einsatz von Sinnesspielen
- Schulung der Sensomotorik
- Begegnung mit der Natur - Wanderungen



- Einsatz von musischen Mitteln - Gitarre, Musik zur Beruhigung usw.
- heilpädagogisches Spiel
- Sprachförderung in den verschiedenen Alltagssituationen

Die Kinder lernen ihre Grenzen kennen und halten Regeln ein. Sie haben die Möglichkeit sich in den Ruhecken zurückzuziehen, um Entspannungsphasen wahrzunehmen.

Die heilpädagogischen Fachkräfte beraten sich mit den Eltern, Therapeuten, behandelnden Fachärzten, dem Sozialamt und erstellen Förderpläne für jedes Kind.

In regelmäßigen Abständen werden die Eltern über Entwicklungsfortschritte informiert.

Die Mitarbeiter des Teams tauschen sich regelmäßig über die individuelle Förderung der Kinder aus.

Kooperation

Zur Umsetzung unseres Konzeptes arbeiten wir mit verschiedenen Kooperationspartnern zusammen.

Dazu gehören:

- Eltern
- 129. Grundschule
- Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD)
- Frau Dr. Carl - Kinder- Jugendamtsärztin
- Therapeuten, Logopädin, Ergotherapeut, Physiotherapeut, Frühförderung
- Zahnärztin
- Bibliothek Reick – Otto-Dix Ring
- Zoo Dresden
- Tierarzt
- Polizei
- Stadtteilbüro

Schulvorbereitungsjahr

Der Vorschulclub wird verbunden mit unserem Projekt Spracherziehung. Schwerpunkte sind u. a. die Förderung des Sprachverständnisses und die Regeln der Gesprächsführung.

Die Angebote im Vorschuljahr sind:

- Vorschulkurse (ca. 9 Kinder, je nach ihren Interessen und Bedürfnissen)
 - Reise ins Zahlenland
 - Welt der Bücher
 - Körperexperimente
 - Kreativkurs
 - Dresden entdecken



- Sport in der Turnhalle der 129. GS
- wöchentliche Wanderungen in die Natur
- Schlaumäuse

Im 2. Schulhalbjahr übernimmt die 129. Grundschule 1-mal im Monat zusätzlich zu unserem Projekt den Vorschulclub. In Kooperation mit der Grundschule werden Module angeboten, die wir in der Einrichtung weiterführen können.

- Modul 1: Entdeckungsreise in der Schule
- Modul 2: Zahlenzauber und geometrische Formen
- Modul 3: Lernspiele am Computer
- Modul 4: Die bunte Welt der Bücher
- Modul 5: Kreatives Gestalten – kleine Baumeister
- Modul 6: Sprache mal ganz anders



6. Tagesstruktur

- Früh- und Spätdienst Ab 6:00 beginnt der Frühdienst mit einem/r Erzieher/in,
Von 16:00 bis 17:00 findet der Spätdienst in 2 Bereichen statt.
- Essenszeiten
- 7:30-8:00 Frühstück in den Mehrzweckbereichen, Krippenkinder in ihren Räumen
 - 10:30 Mittagessen der Krippenkinder in ihrem Bereich
 - 11:00 -14:00 gestaffelte Mittagessenszeiten in den Mehrzweckbereichen
 - 14:15-15:15 Vesperzeit
- Schlafzeiten
- 12:00-14:00 Mittagsruhe
 - für Kinder, die nicht schlafen oder eher wach sind, besteht die Möglichkeit zur individuellen Beschäftigung im Haus
 - Schlafgewohnheiten werden berücksichtigt und in individuellen Gesprächen mit den Eltern abgestimmt



7. Zusammenarbeit mit Eltern

Unser Leitbild beinhaltet eine offene und transparente Arbeit mit den Eltern. Tägliche Tür – und Angelgespräche in allen Gruppen tragen dazu bei, individuelle Probleme (z. B. bei der Eingewöhnung in der Krippe, bei der Hausaufgabenerledigung im Hort, bei Befindlichkeiten in der Kita) zu klären. Um eine noch intensivere Zusammenarbeit zu ermöglichen, finden in allen Gruppen Elternsprechtage statt. Hinweise und Vorschläge der Eltern zur Verbesserung unserer Arbeit sind uns dabei sehr wichtig. Im März 2009 wurde ein Fragebogen an alle Eltern ausgegeben, in dem sie über die Zufriedenheit mit der pädagogischen Arbeit anonym und freiwillig befragt wurden. Es bestand die Möglichkeit Anregungen zu äußern und kritische Hinweise zu geben. Der Fragebogen wurde vom Leitungsteam und dem Elternrat ausgewertet und mögliche Veränderungen getroffen und den Eltern bekannt gegeben.

Der Elternrat sieht sich als Interessenvertretung der Kinder und Bindeglied zwischen Kita - Team und Eltern. Der Elternrat ist deshalb bestrebt,

- sich in laufende Diskussionen zum gegenseitigen Ideen- und Informationsaustausch einzubringen,
- eigene Initiativen zur Bereicherung der Betreuungsangebote zu ergreifen,
- das Erzieher-Team bei dessen Arbeit und bei anstehenden Projekten zu unterstützen,
- bei Problem- und Konfliktsituationen zu vermitteln,
- aktiv unsere alljährlichen Höhepunkte mit zu gestalten
- sich am jährlichen Arbeitseinsatz zu beteiligen.

Die Arbeit basiert dabei auf dem Sächsischen Gesetz über Kindertageseinrichtungen und dem Leitfaden zur Elternarbeit zwischen Kindertageseinrichtungen des Eigenbetriebes Dresden und Eltern.

8. Öffentlichkeitsarbeit

Transparenz/Kooperation im Sozialraum

Wir haben eine Homepage (www.kita-abenteuerland-dresden.de) mit einem geschützten Bereich für die Bilder unserer Kinder eingerichtet. Alle interessierten Kooperationspartner und Eltern können sich dort über uns und unser Konzept informieren. Regelmäßig finden thematische Elternnachmittage statt. Es gibt einen Kita-Flyer und ein Kita-Logo.

Die Kooperation mit unserem Partner, der 129. Grundschule, wird ausführlich im Punkt Kooperation und Schulvorbereitungsjahr beschrieben.



Zwischen den Erziehern und den Therapeuten findet eine regelmäßige Zusammenarbeit, sowohl innerhalb als auch außerhalb der Einrichtung statt.

Die tägliche Essenversorgung der Einrichtung erfolgt durch Laola Zentralküche. Es werden die Mahlzeiten Frühstück, Mittagessen, Vesper, Obstmahlzeit sowie verschiedene Getränke angeboten. Für die Eltern besteht die Möglichkeit individuelle Absprachen zur Ernährung bei Allergien und unterschiedlichen Glaubensrichtungen zu treffen. Anregungen und Wünsche auf die Essenplangestaltung werden vom Küchenteam beachtet.

Einzelne Gruppen und die Kinder des Tierclubs besuchen häufig den Zoo. Der Mitarbeiter des Zoo Dresden, Herr Hofmann, unterstützt und berät uns bei Fragen zu unseren exotischen Tieren hinsichtlich der Haltung und Pflege. Unser Tierarzt Dr. Schneider ist für die ärztliche Betreuung unserer verschiedenen Tiere zuständig.

In unserem Wohngebiet befindet sich das Stadtteilbüro auf dem Otto-Dix Ring. Im Rahmen von regelmäßig stattfindenden Treffen werden Probleme diskutiert, Erfahrungen ausgetauscht und Möglichkeiten zur gegenseitigen Unterstützung gesucht.

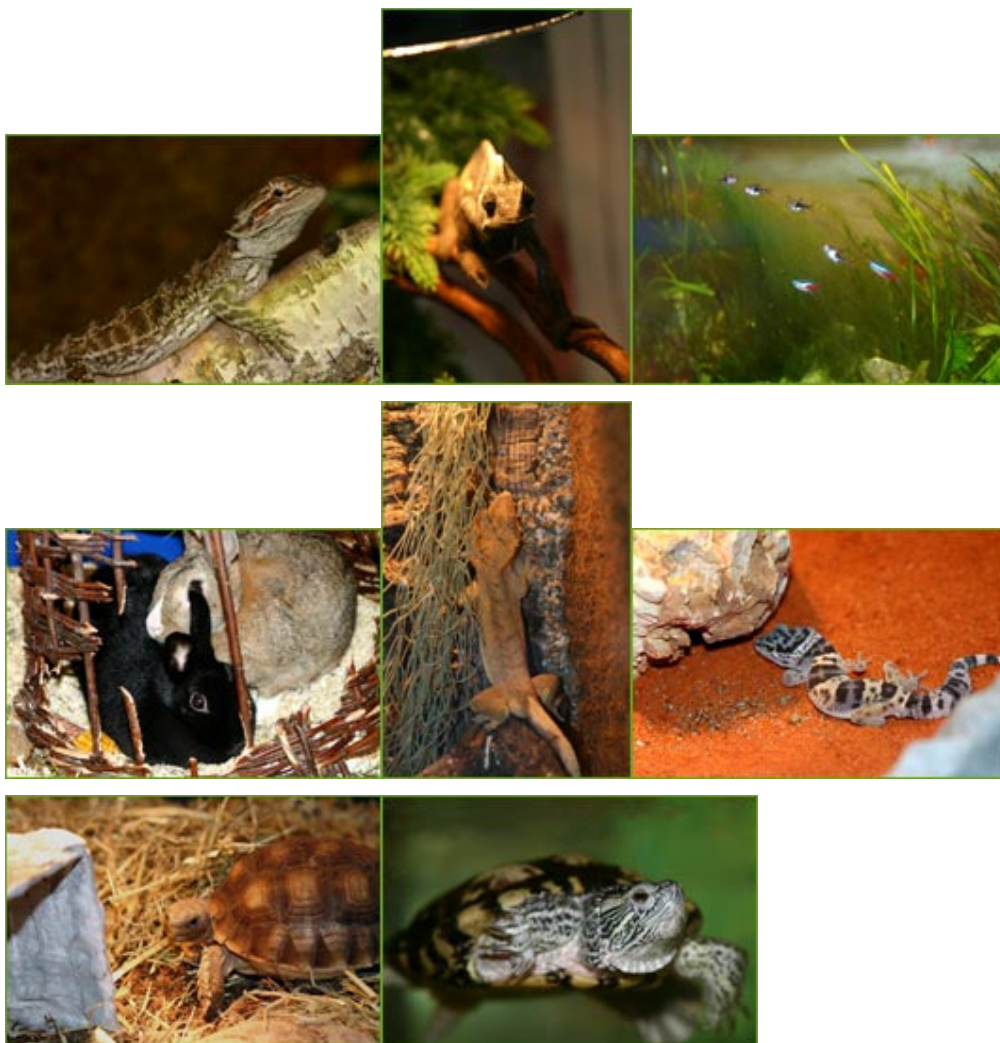
Die Zahnärztin Frau Dr. Augustin besucht halbjährlich die Einrichtung und berät die Kinder zur Zahnhygiene. Den Kindern wird anschaulich an einem Modell das richtige und gründliche Reinigen der Zähne gezeigt. Zahnbürsten und Zahncreme werden der Einrichtung kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Kinder- und Jugendärztin führt Vorsorgeuntersuchungen für Kinder im fünften Lebensjahr in der Einrichtung durch, um Entwicklungsbesonderheiten vorzeitig zu erkennen. Geeignete Maßnahmen können mit Absprache der Eltern eingeleitet werden.

Die Kinder unserer Einrichtung besuchen regelmäßig die Bibliothek. Dabei wird das Interesse der Kinder an Büchern geweckt. Themen der Kinder werden aufgegriffen und mit Hilfe von Büchern und Zusatzmaterialien erarbeitet und besprochen. Es werden zu den Themen passende Bücher, CDs und Spiele ausgeliehen. Seit September 2008 stehen uns innerhalb des Projektes "Lesestark" mit der Bürgerstiftung Dresden 2 Lesepatzen zur Verfügung.

Die Zusammenarbeit mit der Polizei findet hauptsächlich in der Unterstützung bei Festen und Feiern statt. Im Vorschulclub erarbeitet die Polizei einmal jährlich mit den Kindern Regeln zur Verkehrserziehung.



Unsere Tiere



Dresden, 08.03.2010

Unterschriften:

Marion Fritsch
Leiterin der Einrichtung

Katja Deck
Elternratsvorsitzende